

ZEHNTES  
GEWANDHAUS-KONZERT

MONTAG, DEN 1. JANUAR 1923

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler.*

ERSTER TEIL.

Zwei Präludien und Fugen (Gmoll und Fmoll) von DIETRICH BUXTEHUDE  
(1637—1707), vorgetragen von Herrn *Günther Ramin.*

Symphonie (D dur, Nr. 4 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von  
JOSEPH HAYDN (1732—1809).

I. Adagio — Presto. II. Andante. III. Menuetto: Allegretto. IV. Finale: Vivace.

Gesänge mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Herrn *Alexander Kipnis*  
[Wiesbaden].

1. Die Teilung der Erde von JOSEPH HAYDN.

Nehmt hin die Welt! rief Zeus von seinen  
Höhen  
Den Menschen zu; nehmt, sie soll euer sein.  
Euch schenk' ich sie zum Erb' und ew'gen  
Leben;

Doch teilt euch brüderlich darein.

Da eilt', was Hände hat, sich einzurichten,  
Es regte sich geschäftig jung und alt,  
Der Ackersmann griff nach des Feldes Früchten,  
Der Junker birschte durch den Wald.

Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher  
fassen,  
Der Abt wählt sich den edeln Firnewein,  
Der König sperrt' die Brücken und die Straßen  
Und sprach: Der Zehente ist mein.

Ganz spät, nachdem die Teilung längst ge-  
sehen,  
Naht der Poet, er kam aus weiter Fern';  
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,  
Und alles hatte seinen Herrn.

Weh mir! so soll denn ich allein von allen  
Vergessen sein, ich, dein getreu'ster Sohn?  
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen  
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

Wenn du im Land der Träume dich verweilet,  
Versetzt der Gott, so had're nicht mit mir.  
Wo warst du denn, als man die Welt geteilet?  
Ich war, sprach der Poet, bei dir!

Mein Auge hing an deinem Angesichte,  
An deines Himmels Harmonie mein Ohr,  
Verzeih' dem Geiste, der, von deinem Lichte  
Berauscht, das Irdische verlor!

Was tun? spricht Zeus, — die Welt ist weg-  
gegeben,  
Der Herbst, die Jagd, der Markt, ist nicht  
mehr mein.

Willst du in meinem Himmel mit mir leben,  
So oft du kommst, er soll dir offen sein.

*Schiller.*